

Eigener Schnaps für die „Rocket Dancer“

Die närrische Männertanzgruppe aus Straelen mischt mit flotten Darbietungen die hiesige Karnevalsszene auf. Jetzt haben sich die Herren selbst etwas „zusammen gemischt“. Geholfen hat die Brennerei Brüdergeist.



Die „Rocket Dancer“ stellten ihren eigenen Schnaps für die fünfte Jahreszeit auf einer Party bei Brüdergeist vor. FOTO: NORBERT PRÜMEN

VON DANIEL BRODHUHN

STRAELEN/RAHM | Diese 16 Männer aus Straelen sind bekannt für verrückte Ideen. Als ihre Frauen 2016 mit dem Showtanz aufhörten, dachten sich die Herren: „Das können wir doch auch!“ Aus dieser Bierlaune heraus entstand „Rocket Dancing“, eine der erfolgreichsten Karnevalstanzgruppen der vergangenen Jahre in der Region. Nun will das Straelener Männerballett mit einer echten „Schnapsidee“ noch einen drauf setzen. Gemeinsam mit der Brennerei Brüdergeist aus Rahm haben die närrischen Ballerinos ihren eigenen Karnevalsschnaps entwickelt. Am Freitagabend stellten die „Rocket Dancer“ ihren „Sprit“ für die fünfte Jahreszeit auf einer Party bei Brüdergeist vor.

Zu der Fete waren Kunden der Kerkener Brennerei sowie allerhand Karnevalisten vom Niederrhein eingeladen. Neben den Mitgliedern der Straelener Ehrengarde und einigen befreundeten Vereinen durfte Straelens neuer Karnevalsprinz Mike I. Misera als eine der Ersten den „Rocket Dancer“-Schnaps probieren. Das einhellige Urteil lautete: „Schmeckt fantastisch!“ Doch was ist denn nun überhaupt drin in der Rakete?

„Die Basis-Rezeptur beruht auf einem Rhabarber-Likör. Das ist klassisch und passt zum Niederrhein. Wir haben dem Ganzen dann noch eine Energy-Note hinzugefügt, weil wir uns gedacht haben, dass das gut zu der energiegeladenen Tanztruppe passt“, erklärt Lars Looschelders, einer der drei Gründer von Brüdergeist.

Die Rocket Dancer hatten Anfang des Jahres einen Auftritt auf einer Veranstaltung in der Brennerei. Damals wurde die Idee vom eigenen Schnaps geboren. „Einer von unseren Jungs ist mit Lars Looschelders befreundet. Unser Auftritt war dann sozusagen der Startschuss für das Projekt“, sagt Stefan Tönißen, der einer der 16 Tänzer ist.

Dass das Trio von Brüdergeist bekannt dafür ist, bei der Entwicklung von Produkten auch auf die Meinung Außenstehender zu hören, [zeigte sich jüngst auch beim „Käffchen“, dem neuen Kaffeelikör der Brennerei, der gemeinsam mit einigen Stammgästen entwickelt wurde](#) (die RP berichtete).

Stefan Tönißen und seine Kollegen sind mit dem Ergebnis „ihres Babys“ jedenfalls mehr als zufrieden. „Wir haben in einem Tasting mehrere Rezepturen ausprobiert und uns dann schließlich für die Rhabarber-Variante entschieden.“ Er betont, dass es den Rocket Dancern bei der ganzen Sache nicht um einen kommerziellen Aspekt geht. „Auf den Flaschen steht zwar unser Logo, aber wir verdienen kein Geld damit. Wir haben einfach Spaß an der Aktion.“ Davon konnten sich auch die befreundeten Karnevalisten an diesem Freitagabend überzeugen.

Neben ihrem aktuellen Karnevalstanz der Session zeigten „Rocket Dancing“ auf der Party bei Brüdergeist auch ein Video, das im Vorfeld mit vielen Akteuren des Straelener Karnevals bei Edeka Kox in Aldekerk gedreht wurde. Inhaber Patrick Kox ist selbst Mitglied des Männerballetts.

Das humorvolle Video beginnt mit einer Szene wie aus einer „Gute-Zeiten-Schlechte-Zeiten“-Episode. Einer der Tänzer fährt gerade durch den Ort, als er eine WhatsApp-Nachricht bekommt: „Wir wollen heute feiern gehen, haben aber noch keinen Schnaps“, heißt es darin. Also macht er sich auf die Suche nach einem passenden Tröpfchen.

Im Edeka-Markt angekommen, tanzen viele verkleidete Leute um den verdutzten Mann herum. Sie führen ihn schließlich zu einem Tasting-Stand von Brüdergeist, wo er den Rhabarber-Schnaps probieren darf – und natürlich sogleich hellauf begeistert ist. Mit dem Schnäpschen im Gepäck geht's dann ab zur Karnevalsfete.

Ob es den Rocket-Dancer-Schnaps bald auch im realen Einzelhandel zu kaufen gibt, steht noch nicht fest (siehe Box). Das hängt unter anderem davon ab, welchen bleibenden Eindruck das Produkt am Freitagabend bei den Gästen hinterlassen hat. „Wir haben ja heute auch einige Getränke-Lieferanten und Veranstalter von Karnevalspartys hier. Wenn es denen so gut schmeckt wie uns und sie sagen, sie wollen den Schnaps unbedingt bei sich verkaufen, warum nicht...“, sagt Stefan Tönißen.

INFO

Rocket Dancer verschenken 111 Flaschen

Pinneken Den Schnaps von

„Rocket Dancing“ gibt es vorläufig nicht im Einzelhandel, sondern ausschließlich als Pinneken für 9,99 Euro in einem extra designten 15er-Karton im Laden und Online-Shop von Brüdergeist zu kaufen.

Flaschen Darüber hinaus gibt

es eine limitierte Auflage von 0,5-Liter-Flaschen. Die insgesamt 111 Exemplare will die Männertanzgruppe an Vereine und Freunde verschenken.